



Schweizerische Vereinigung
der Spitaldirektorinnen und
Spitaldirektoren



Fédération Suisse
des directrices et
directeurs d'Hôpitaux



Einladung / Invitation

zum SVS-Kongress vom 8. und 9. November 2018
au Congrès SVS du 8 et 9 novembre 2018
Hotel Schweizerhof, CH-6002 Luzern

Anmeldung ab sofort: / Inscriptions dès maintenant:
www.spitaldirektoren.ch/kongresse-tagungen

Jubiläum 40 Jahre SVS – Konzert im KKL



Freitag, 9. November 2018

Im Anschluss an den SVS-Kongress und die Mitglieder-versammlung findet am Freitagabend, 9. November 2018, im KKL Luzern das Jubiläumskonzert mit dem Luzerner Sinfonieorchester statt.

Nach kurzen Ansprachen im wunderschönen Konzertsaal des KKL lädt die SVS zum Jubiläumskonzert zum Vorzugspreis von CHF 100.– ein. Darin enthalten ist ein Apéro riche.

Die Tickets können ab 1. Juni 2018 direkt beim Luzerner Sinfonieorchester bestellt werden:
karten@sinfonieorchester.ch.

Es sind nur Sammelbestellungen pro Spital/Klinik möglich. Die Rechnungsstellung erfolgt ausschliesslich an die Klinik.

Programm:

- 17.30 Uhr Apéro riche im Foyer der Universität Luzern (neben KKL)
19.15 Uhr Ansprachen Markus Gautschi und RR Guido Graf, Einführung ins Konzert: Numa Bischof Ullmann
19.40 Uhr Konzert mit dem Sinfonieorchester Luzern (zirka 100 Musiker)
21.30 Uhr Ende der Veranstaltung

www.spitaldirektoren.ch



Konzert

Luzerner Sinfonieorchester
James Gaffigan, Leitung
Paul Jacobs, Orgel

Samuel Barber (1910–1981)
Toccata Festiva op. 36
Charles Ives (1874–1954)
Sinfonie Nr. 3 «The Camp Meeting»

Pause

Samuel Barber
«School for Scandal», Ouvertüre op. 5
Leonard Bernstein (1918–1990)
«Westside Story», Symphonic Dances

Zum ersten Mal bringt James Gaffigan mit dem Luzerner Sinfonieorchester Musik aus seiner amerikanischen Heimat zur Aufführung. Ja, mehr noch: Zur Ouvertüre «School for Scandal» wird er persönlich eine Einführung geben: American Music sozusagen aus erster Hand. Mit Leonard Bernstein, Samuel Barber und Charles Ives hat James Gaffigan drei der zugkräftigsten, wegweisenden amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts ausgewählt.

Die Rolle der verschiedenen Spitalkategorien im Kontext integrierter Versorgung und ambulant statt stationär

Le rôle des hôpitaux dans le contexte des soins intégrés et de la primauté de l'ambulatoire sur le stationnaire

Der ganze Kongress wird simultan übersetzt ins Deutsche und Französische
Tout le Congrès sera traduit simultanément en Français et en Allemand

Programm / Programme

Donnerstag, 8. November 2018

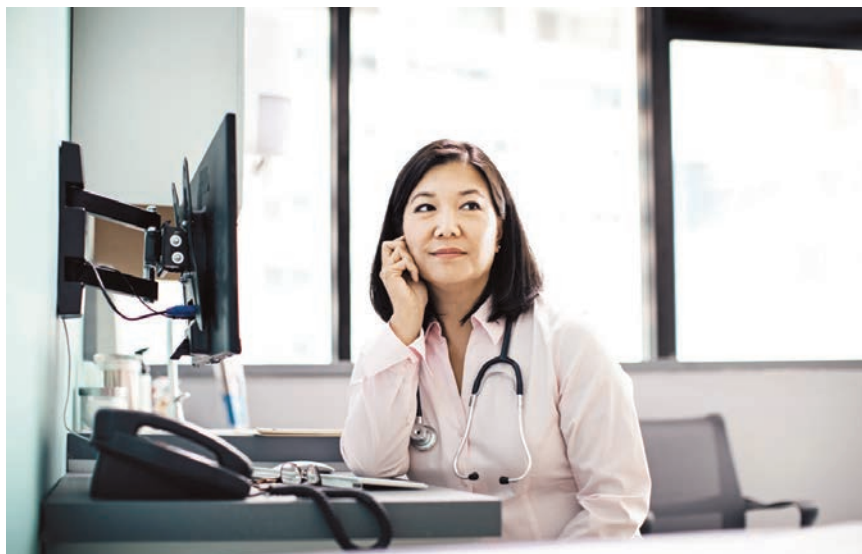
16.00 – 17.00 Uhr	Referate / <i>Les exposés</i>	Seite 5
17.15 – 18.15 Uhr	Apéro / <i>L'apéritif</i>	
	Ausstellung / <i>Exposition</i>	
18.30 Uhr	Bankett / <i>Le banquet</i>	

Freitag, 9. November 2018

08.00 – 08.30 Uhr	Begrüssungskaffee / <i>Café de bienvenue</i>	
08.30 – 10.00 Uhr	Referate Block 1 / <i>Exposés module 1</i>	Seite 8
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause / <i>Pause-café</i>	
	Ausstellung / <i>Exposition</i>	
10.30 – 12.00 Uhr	Referate Block 2 / <i>Exposés module 2</i>	Seite 10
12.00 – 13.00 Uhr	Stehlunch / <i>Déjeuner (debout)</i>	
	Ausstellung / <i>Exposition</i>	
13.00 Uhr	Spezialgast / <i>L'invité surprise</i>	
13.30 – 15.00 Uhr	Referate Block 3 / <i>Exposés module 3</i>	Seite 12
15.00 – 15.30 Uhr	Kaffeepause / <i>Pause-café</i>	
	Ausstellung / <i>Exposition</i>	Seite 14
15.30 – 16.00 Uhr	Mitgliederversammlung SVS / <i>L'Assemblée générale des membres SVS</i>	
16.30 Uhr	Besichtigung KKL / <i>Visite guidée du KKL</i>	
ab 17.30 Uhr	Jubiläum 40 Jahre SVS (siehe Umschlag Seite 2) / <i>(voir couverture à la page 2)</i>	

Unsere Aussteller / Nos exposants

Goldpartner	Hermed Medizintechnik Schweiz AG	
Silberpartner	Logicare AG	
Presenting Partner	UBS AG	Medworker / B. Blanko Pharma Consulting GmbH
	Agfa HealthCare AG	SPIE ICS AG
	Ascom Solutions AG	trifact ag Spital
	Level Consulting AG	Unity Schweiz AG



Strategische Optionen sichern

Mit dem richtigen Partner **erhöhen Sie Ihre Erfolgchancen**

Als Spitaldirektorin oder -direktor erwarten Sie massgeschneiderte Lösungen von Ihrer Bank. Wir begleiten Sie von der Strategie- über die Finanzanalyse bis zur erfolgreichen Umsetzung einer Transaktion aus einer Hand. Dabei können Sie auf unsere Branchenerfahrung und die interdisziplinäre Expertise eines globalen Teams vertrauen.

Sprechen Sie mit uns – gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie strategische Optionen nutzen.

Gian Plattner
Sector Captain Healthcare
Telefon 044 239 36 11
healthcare-cic@ubs.com

ubs.com/unternehmen

© UBS 2018. Alle Rechte vorbehalten.



Willkommen in Luzern!



Zusammen mit dem Vorstand freue ich mich, die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren (SVS) und die Kadermitarbeitenden der Spitäler und Kliniken am 8. und 9. November 2018 zu unserem Kongress willkommen zu heissen.

Bekannt ist Luzern unter anderem für sein Kultur- und Kongresszentrum (KKL). Am ersten Tag starten wir mit zwei Exponenten, welche uns einen Einblick ins KKL und das Lucerne Festival geben. Der zweite Tag klingt mit einem Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters zum 40jährigen Jubiläum unserer Vereinigung im KKL aus.

Die Rolle der verschiedenen Spitalkategorien im Kontext integrierter Versorgung und ambulant statt stationär steht im Mittelpunkt des Kongresses. Die Referenten werden das Thema aus ihren unterschiedlichen Standpunkten beleuchten.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Kongress und einen angenehmen Aufenthalt in Luzern.

Markus Gautschi, Präsident SVS

Bienvenue à Lucerne!

Au nom du comité de la SVS section suisse-alsémannique, j'ai le plaisir de vous inviter, ainsi que vos cadres, à notre congrès qui se tiendra le 8 et 9 novembre 2018.

Lucerne est notamment connue par son centre de culture et de congrès – le KKL. Nous commencerons avec des exposés de deux membres, qui nous parleront de leur organisation ainsi que du Lucerne Festival. Le deuxième jour sera marqué par un concert donné, au KKL naturellement, à l'occasion des 40 ans de notre association.

Le rôle des différentes catégories d'hôpitaux dans le contexte du virage ambulatoire et des soins intégrés sera au cœur du congrès. Les orateurs illustreront ce thème, chacun sous l'angle de son point de vue.

Nous vous souhaitons un congrès passionnant et un séjour agréable à Lucerne.

Markus Gautschi, Président de la SVS



The Ascom Healthcare Platform

Integrate. Orchestrate. Enable.

Digitale Informationslücken überbrücken, klinische Informationen besser nutzen.

Mit Ascom setzen Sie auf ein digitales Gesamtkonzept!

Integrate: Die Vernetzung von Medizingeräten und Patienteninformationsquellen mit Krankenhausssystemen sichert den Zugriff auf wichtige Informationen – end-to-end und hochverfügbar.

Orchestrate: Die Optimierung des Informationsflusses durch Filtern, Anreichern und Priorisieren unterstützt Entscheidungen – ad-hoc und Mission-critical.

Enable: Schicht- und teamübergreifende Informationen ermöglichen eine optimale Reaktion auf Patientenbedürfnisse – mobil und am Point-of-care.

ascom

**«Führung eines Spitals versus eines Kultur- und Kongresshauses. Gar nicht so verschieden?!»
«Diriger un hôpital ou un centre de culture et de congrès. Ce n'est finalement pas si différent?!»**

16.00 – 17.00

Philipp Keller

CEO, KKL Luzern Management AG



Philipp Keller hat nach 16 Jahren in Führungsfunktionen bei der Privatklinikgruppe Hirslanden im April 2017 die operative Leitung des KKL Luzern übernommen. Nebenbei ist er auch Verwaltungsratspräsident der KirCHFeld AG in Horw und im Stiftungsrat der Klinik für Suchttherapie mit diversen Standorten im Kanton Aargau. Philipp Keller wohnt mit seiner Familie in Luzern und geniesst mit dieser in seiner Freizeit die herrliche Gegend mit dem wunderschönen Vierwaldstättersee.

Après 16 ans dans des fonctions dirigeantes au sein du Groupe de cliniques privées Hirslanden, Philipp Keller a prit la direction opérationnelle du KKL à Lucerne en avril 2017. Parallèlement, il est président du Conseil d'administration de l'établissement KirCHFeld SA à Horw et membre du Conseil de fondation de la «clinique pour les thérapies liées à l'addiction», qui gère différents sites dans le canton d'Argovie. Philipp Keller vit avec sa famille à Lucerne et profite avec elle durant ses loisirs de cette magnifique région du Lac des quatre cantons.

Michael Haefliger

Intendant des Lucerne Festival



Michael Haefliger war seit Beginn seiner Laufbahn bei bedeutenden Europäischen Musikfestivals tätig, zunächst als aktiver Künstler und seit 1999 als Intendant von Lucerne Festival. Seine solistische Karriere als Konzertgeiger führte ihn in den frühen 1980er Jahren unter anderen zu den Festivals nach Luzern, Interlaken und Spoleto. 1986 gehörte er zu den Mitbegründern des Festivals «Young Artists in Concert» in Davos, welches er bis 1998 als Intendant leitete. Überdies verantwortete er von 1996 bis 1998 als Künstlerischer Leiter das Programm des Collegium Novum Zürich.

Dès le début de sa carrière, Michael Haefliger a été actif dans les plus grands festivals de musique en Europe, tout d'abord comme artiste et depuis 1999 comme intendant du «Lucerne Festival». Ses prestations en tant que violoniste soliste l'ont amené au début des années huitante notamment à Lucerne, Interlaken et Spoleto. En 1986, il participa à la création du festival «Young Artists in Concert» à Davos, qu'il a géré comme intendant jusqu'en 1998. De plus, il a supervisé de 1996 à 1998, en tant que responsable artistique, le programme du «Collegium Novum Zürich».

17.15 – 18.15

Apéro

L'apéritif

18.30

Bankett

Le banquet



IHR DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN IN DER MEDIZINTECHNIK

Die Hermed Medizintechnik Schweiz AG erarbeitet gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen für Ihre gesamte Medizintechnik im Krankenhaus. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen!

Unser Leistungsspektrum:

- Komplettbewirtschaftung der Medizintechnik
- Prüfung, Instandhaltung, Wartung
- Prozessberatung
- Herstellerneutrale Investitionsberatung
- Anwenderschulung
- QM-Zertifizierungen
- Dokumentation

Die Fakten der HERMED Gruppe:

- Über 33 Jahre Markterfahrung
- Betreuung von europaweit über 300 Einrichtungen mit über 50 tsd Betten
- Herstellerneutral
- Über 500 qualifizierte Mitarbeiter

Was wir für unseren Kunden erreichen wollen:

- Höchstmögliche Qualität im Bereich der Medizintechnik Bewirtschaftung
- Kostenoptimierung und Kostentransparenz
- Gesetzeskonformität
- Hohe Verfügbarkeit
- Nachhaltige, auf die vorhandene Organisation zugeschnittene Lösungen

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Senden Sie uns ein eMail oder rufen Sie uns direkt an.

HERMED
Medizintechnik Schweiz AG



Moderation

Nicole Westenfelder, Lic. Phil I Universität Zürich

Produzentin, Redaktorin und Moderatorin PULS, Schweizer Radio und Fernsehen



Nicole Westenfelder ist Journalistin beim Schweizer Radio und Fernsehen und seit 15 Jahren im Wissenschaftsjournalismus tätig. Bekannt wurde sie vor allem als Moderatorin des Gesundheitsmagazins «Puls». Seit ein paar Jahren ist sie bei «Puls» hinter der Kamera als Produzentin und Redaktorin tätig. Ihre journalistischen Spuren verdiente sich Nicole Westenfelder schon während des Studiums (Geschichte und Gesundheitspsychologie) bei verschiedenen privaten Radio- und Fernsehstationen. Sie gilt als recherchestark, kritisch und kreativ. Sie lebt in Zürich inmitten des quirligen Kreis 4.

Nicole Westenfelder est journaliste chez Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), depuis 15 ans elle est journaliste économique. Elle fut connue principalement en tant que modératrice des émissions sanitaires «Puls». Depuis quelques années elle gère «Puls» derrière les coulisses en tant que productrice et rédactrice. Nicole Westenfelder gagna ses galons journalistiques déjà pendant ses études (Histoire et Psychologie de la santé) auprès de plusieurs stations de radio et télévision privés. Elle est connue être forte en recherche et elle est critique et créative. Elle vit au centre-ville de Zurich, au sein du fameux quartier 4.

Beratung & Projekte | IT-Sourcing | Service Desk

Doppelte Kompetenz: Wir vernetzen Gesundheitswesen und Informatik.

Logicare ist der spezialisierte IT-Dienstleister für Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Wir konzipieren und realisieren umfassende Lösungen für Kliniken, Akutspitäler, Pflegeeinrichtungen und weitere Institutionen.

LOGICARE

Gesunde IT-Lösungen

www.logicare.ch

«Strukturwandel in der Medizin: Die Problematik kleiner, nicht spezialisierte Spitäler»
«*Evolution des structures dans la médecine: la problématique des petits hôpitaux non spécialisés*»

08.30 – 10.00

Prof. Dr. med. Thomas Mansky

Technische Universität Berlin, Fakultät VII Wirtschaft und Management, Institut für Technologie und Management, Fachgebiet Strukturentwicklung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen



Der Wandel in der Medizin führt zu erhöhten Anforderungen bezüglich der technischen Ausstattung und zu stärkerer Spezialisierung der Ärzte. In Deutschland bieten nicht spezialisierte kleine Spitäler unter erhöhtem wirtschaftlichen Druck komplexe Leistungen an, für deren Erbringung sie, im Unterschied zu spezialisierten Anbietern, nicht hinreichend ausgestattet sind. Analysen zeigen für solche Angebote schlechtere Ergebnisse als in Zentren. Angesichts besserer Finanzierung und kantonalen Leistungssteuerung sind nicht alle diese Ergebnisse auf die Schweiz übertragbar.

L'évolution de la médecine mène à des défis importants dans le domaine des plateaux médico-techniques et de la spécialisation des médecins. En Allemagne, les petits hôpitaux non spécialisés, sont sous pression croissante et proposent des services complexes, pour lesquels ils ne sont pas suffisamment équipés, par rapport aux prestataires spécialisés. Des analyses montrent que ces derniers ont des outcomes moins bons que les hôpitaux centraux. Au regard du meilleur financement et des planifications cantonales, ces résultats ne sont pas transposables tels quels en Suisse.




9



3



0



Medworker
24.5.2018 / 09:01

RISIKO MINIMIEREN, FEHLER VERMEIDEN QUALITÄT SICHERN

Sie führen eine Gesundheitseinrichtung oder ein Healthcare Team?
Sie wissen, dass trotz Ihrer aktuellen Lösungen bei Ihren Mitarbeitern Informations- und Wissenslücken sowie Qualifikationsmängel bestehen?

- Medworker ist anders, stellt das Team in den Fokus und ist daher im Vergleich zu klassischen Intranet-Lösungen auch tatsächlich wirksam!
- Mit Medworker stellen Sie Informationen und Wissen nicht nur bereit, sondern kommunizieren sie an jeden Mitarbeiter persönlich.

Besuchen Sie uns bei der Industrieausstellung oder kontaktieren Sie uns – wir stellen Ihnen Medworker® gerne unverbindlich vor!

www.medworker.at | office@medworker.at

**«USZ Flughafen – Vom Zentrumsspital zum Anbieter mit vernetzten, dezentralen Angeboten»
«L'hôpital Universitaire de Zurich (USZ) à l'aéroport – D'un hôpital centralisé vers un acteur en réseau
offrant des prestations décentralisées»**

Prof. Dr. med. Gregor Zünd

Vorsitzender der Spitaldirektion / CEO, UniversitätsSpital Zürich



Um den Herausforderungen der Medizin der Zukunft zu begegnen, müssen sich universitäre Spitäler so entwickeln, dass sie eine gute Balance zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sowie zwischen Versorgung, Forschung und Lehre erzeugen. Mit dem USZ Flughafen im «The Circle» wird das UniversitätsSpital Zürich ab 2020 auf 10'000 m² eine ambulante Medizin in Form von Tageskliniken und spezialisierten Sprechstunden sowie diversen Ambulatorien anbieten. Das Ambulatorium wird in der künftigen Ausrichtung des USZ eine wichtige/zentrale Rolle spielen.

Afin de relever les défis liés à la médecine du futur qui s'imposent aux hôpitaux universitaires, ces derniers doivent trouver un bon équilibre entre l'ambulatoire et le stationnaire, ainsi qu'entre la production de soins, la recherche et l'enseignement. Avec son satellite «The Circle» ancré au sein de l'aéroport, l'Hôpital universitaire de Zurich gèrera dès 2020 une clinique de jour sur plus de 10'000m². Toutes sortes de prestations ambulatoires allant des opérations aux consultations y seront proposées. Cette nouvelle offre jouera dans le futur un rôle central au sein de l'USZ.

**«Mut, Zentrumsspital und Regionalspitäler zu verbinden oder Feigheit, Kleinspitäler zu schliessen?»
«Avoir le courage de mettre un hôpital central en réseau avec des hôpitaux régionaux ou la lâcheté de fermer de petits hôpitaux?»**

Dr. sc. ETH Hansjörg Schmid

Departementsleiter Finanzen & Personal, Stv. CEO, Luzerner Kantonsspital



Die hohe Spitaldichte in der Schweiz ist eine Realität. Eine Reduktion der Anzahl Spitäler wird durch die Bevölkerung kaum getragen, der politische Wille dazu ist daher bescheiden. Die Spitaldichte ist aus kurzfristiger Optik weniger eine Existenzfrage, sondern eine Frage des medizinischen Leistungsvermögens bzw. der Qualität und Wirtschaftlichkeit. Wie kann mit dieser Ambivalenz umgegangen werden? Am Beispiel von Lunis (Verbund zwischen Luzerner Kantonsspital als ein Zentrumsspital mit zwei Regionalspitälern und Kantonsspital Nidwalden) wird aufgezeigt, welche Fragen im Fokus stehen, und welche Fragen heikel sind. Zwei strategische Ansätze stehen im Vordergrund: Die vertikale und horizontale Vernetzung sowie die Nutzung elektronischer Möglichkeiten.

La densité hospitalière en Suisse est une réalité. La réduction de cette dernière n'est pas désirée par la population, partant la volonté politique est timide. La densité hospitalière n'est, d'un point de vue à court terme, pas tant une question existentielle qu'une question de capacité de production, respectivement de qualité et d'économicité. Comment vivre avec cette ambivalence? L'exemple du Lunis – l'association de l'hôpital cantonal de Lucerne comme hôpital central avec deux hôpitaux régionaux et l'hôpital cantonal de Nidwald – illustre les questions qui sont en jeu et les défis les plus sensibles. Deux visions stratégiques sont au centre : l'intégration verticale et horizontale ainsi que l'utilisation des opportunités numériques.

«Allein auf weiter Flur: Lösungswege zur Versorgung strukturschwacher Regionen in Deutschland»
«Seul dans le couloir : des solutions pour l'approvisionnement en soin dans les régions pratéritées d'Allemagne»

10.30 – 12.00

Prof. Dr. med. Christian Schmidt MPH

Ärztlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender Universitätsmedizin Rostock
 Klinikmanager des Jahres 2017



Versorgungsmodelle der Zukunft. In Europa wird es schwieriger, ländliche Regionen medizinisch zu versorgen. Der Fachkräftemangel, die fehlende Attraktivität des Landarztes und Präferenzen einer Generation Y erschweren diese Situation. Was also tun, um eine älter werdende Bevölkerung auch auf dem Lande zu versorgen? Ein Lösungsweg bietet die Digitalisierung. Durch Kombination von elektronischer und telefonsicherer Betreuung der Patienten eröffnen sich neue Geschäftsfelder für Maximalversorger. Das Krankenhaus kann so zum integrierten Gesundheitsdienstleister werden.

Modèle pour un approvisionnement en soins du futur. De nombreux déserts médicaux s'agrandissent partout en Europe. Les difficultés de recruter du personnel qualifié, le peu d'attractivité que représente le métier de médecin de campagne et les préférences de la génération Y accentuent ce phénomène. Comment faire pour assurer la prise en charge d'une population vieillissante également dans les régions rurales ? Une piste repose dans la digitalisation. Par la combinaison de conseils à distance par téléphone et d'autres voies électroniques s'ouvrent de nouvelles possibilités de traitement des patients et l'hôpital central devient ainsi le prestataire intégré de services de soins de sa région.

«Nouveau business modèle pour les hôpitaux»
«Neues Geschäftsmodell für die Spitäler»

Milan M. Vuckovic, Dr. ing. ETH

co-fondateur et CEO MV SANTE



Questions pour le Système hospitalier de demain: 1. Comment éviter d'aller à l'hôpital? 2. Comment rester le moins longtemps possible à l'hôpital? La chirurgie ambulatoire répond à la 2ème question. Celle-ci correspond à une intervention sans hébergement de nuit. Pour ce qui est de l'opération elle-même, dans le bloc opératoire il n'y a pas de différence fondamentale. La nouveauté consiste à traiter un bloc opératoire comme une entreprise ; l'entreprise chirurgicale.

Fragen zum Spitalwesen von morgen: 1. Wie lässt sich ein Spitalaufenthalt vermeiden? 2. Wie hält man den Spitalaufenthalt so kurz wie möglich? Ambulante Chirurgie lautet die Antwort auf die zweite Frage. Diese betrifft Interventionen im Spital ohne Übernachtung. Was die Operation an sich betrifft, gibt es im Operationsblock keinen grundlegenden Unterschied. Die Neuheit: Wir betreiben einen Operationssaal wie ein Unternehmen; das chirurgische Unternehmen.

«Regionalspital im Kanton Zürich – ein Auslaufmodell, oder: Ist die Zentralisierung noch aufzuhalten?»

«Un hôpital régional dans le canton de Zurich – un modèle obsolète ou est-ce encore possible d'arrêter la centralisation?»

Matthias Pfammatter

Direktor See-Spital Horgen und Kilchberg



Spitallisten, Mindestfallzahlen pro Operateur, Ambulantisierung, Next best im Rettungsdienst usw. Ein Ende der Regulierung ist nicht abzusehen. Wie kann sich ein Regionalspital in diesem engen ordnungspolitischen Korsett erfolgreich behaupten? Was sind überhaupt noch die Handlungsspielräume? Werden die Regionalspitäler zu Satelliten und Patientenakquise-Einheiten der Zentrums-/Unispitäler degradiert? Will das die Bevölkerung so und vor allem: Lassen sich so die Gesundheitskosten dämpfen und die Patientenversorgung verbessern? Auf diese Fragen muss eine Antwort gefunden werden, damit die Regionalspitäler auch in Zukunft eine Rolle in der Gesundheitsversorgung spielen können. *Les listes hospitalières, les nombres minimaux de cas par chirurgien, le virage ambulatoire, le meilleur système de sauvetage à venir etc. Il ne faut pas escompter la mort de la régulation. Comment un hôpital régional peut-il se targuer de tirer son épingle du jeu avec de pareilles conditions politiques? Reste-t-il encore une marge de manœuvre? Est-ce que les hôpitaux régionaux vont être dégradés en satellites des hôpitaux centraux et universitaires? Est-ce que la population désire cela et surtout : est-ce que cela aurait un effet bénéfique sur les coûts et sur la prise en charge des patients? Si nous voulons donner un avenir à nos hôpitaux régionaux, nous devons impérativement donner une réponse à ces questions.*

Diskussionsrunde mit den Referenten

Verbalreiz getriggerte Fazialisaktivierung im Rahmen einer Comedyshow

gesponsert von Zürcher Kantonalbank

13.00

Dr. med. et MSc. ETH Fabian Unteregger

Founding Member Swiss Healthcare Startups / Comedian



Sein Studium der Medizin schloss Fabian Unteregger mit Spitalpraktika im In- und Ausland ab. 2017 folgte die Promotion zum Doktor der Medizin. Parallel zur Comedy arbeitet er an seinem Forschungsprojekt, hält Vorträge im In- und Ausland und publiziert in medizinischen Journals. Der diplomierte Lebensmittelingenieur ETH schaffte 2008 seinen landesweiten Durchbruch in der Satiresendung «Giacobbo/Müller» mit Parodien von SVP-Nationalrat Christoph Mörgeli und weiteren Figuren.

Nach dem «Patient im Mittelpunkt» nun «Integrierte Versorgung»: Ein Gewinn für die Patienten?
Après le «patient au centre de nos préoccupations», on parle maintenant de «soins intégrés»: un avantage pour les patients?

13.30 – 15.00

Barbara Gassmann

dipl. Pflegeexpertin, Beraterin und Mitglied GL SPO Patientenschutz



Patienten kommt eine aktivere Rolle zu, Ärzte werden vermehrt zu Coaches, interprofessionelle Zusammenarbeit ist unumgänglich, «Vernetzung» DER zentrale Begriff: Das Modell der integrierten Versorgung bringt Umbrüche in Spital- und Klinikorganisationen, verändert Rollen und Berufsbilder. Es weckt Hoffnungen und Erwartungen und stellt hohe Ansprüche an alle Beteiligten. Eine Auslegeordnung aus Patientensicht zeigt Chancen und Risiken und nennt Voraussetzungen, welche zur erfolgreichen Umsetzung beitragen.

Les patients endossent un rôle plus actif, les médecins deviennent des coaches, la collaboration interprofessionnelle est indispensable et la «mise en réseau» devient LA préoccupation centrale: le modèle des soins intégrés génère des bouleversements dans les organisations hospitalières et cliniques, entraînant des adaptations des rôles et des descriptifs de fonctions. Cela génère des espoirs et des attentes tout en induisant des revendications de toutes les personnes concernées. Sous l'angle des patients, l'état des lieux montre des chances et des risques et met en lumière les conditions nécessaires pour transformer ces défis en succès.

«Ambulant statt stationär in der Psychiatrie, ein sozial notwendiges Modell?»
«En ambulatoire plutôt qu'en stationnaire pour la psychiatrie, un modèle social nécessaire?»

Bosshard David

MHA, CEO Clenia Privatlinikgruppe, Winterthur



Auch wenn sich das gesellschaftliche Bild der Psychiatrie langsam wandelt sind Stigma und Tabu nach wie vor gross. Für die Betroffenen ist Angst vor Zurückweisung, Ausgrenzung und sozialem Abstieg eine enorme Belastung und teilweise Realität. Passt ein stationärer psychiatrischer Aufenthalt überhaupt noch in unserer Leistungsgesellschaft? Liegt die Lösung darum in der ambulanten Behandlung? Für welche Patientengruppen ist sie geeignet und was kostet sie wirklich? Wo liegen die Grenzen? Der Referent versucht mit Zahlen, Fakten und Praxisbeispielen Einblick in die spannende Welt der Psychiatrie zu geben.

Même si l'image de la psychiatrie évolue gentiment dans le grand public, les a priori et les tabous restent importants. Pour les personnes concernées, la peur du rejet et de la distance sociale est un poids important et parfois une réalité. Un séjour stationnaire est-il toujours acceptable dans notre société méritocratique? Est-ce que l'ambulatoire ne représente-t-il justement pas la solution? Pour quels groupes de patients est-il adapté et que coûte-t-il réellement? Où se trouvent les limites? L'orateur essaye de nous entraîner avec des données chiffrées, des faits et des exemples tirés de la pratique dans le monde excitant de la psychiatrie.

«Lösungen statt Blockaden – Partnerschaftliche Ansätze für das Gesundheitssystem 2030» «Des solutions plutôt que des blocages – Une approche partenariale pour le système de santé 2030»

Pius Zängler

Dipl. Math. ETH / lic. oec. HSG, Direktor curafutura



Unser Gesundheitssystem steht vor grossen Herausforderungen: Die rasante Leistungsentwicklung, die Forderung nach mehr Qualität und Transparenz und das stetige Kostenwachstum erfordern griffige und aufeinander abgestimmte Massnahmen. Der Fokus liegt dabei auf vier Grossbaustellen im System: der Finanzierung, der Tarifierung, der Zulassung sowie der Qualität. Aktuell bietet sich die Chance, koordiniert einen wesentlichen Schritt vorwärts zu kommen. Alle Akteure sind in der Pflicht, die Möglichkeiten konsequent auszuschöpfen und auch Innovationen des Gesundheitssystems zu ermöglichen.

Notre système de santé se trouve devant de grands défis: l'explosion du nombre de prestations, les exigences vers plus de qualité et de transparence ainsi que la croissance continue des coûts requièrent des mesures coordonnées et efficaces. Le focus est mis sur quatre gros chantiers: le financement, la tarification, les autorisations et admissions ainsi que la qualité. Actuellement, nous avons la chance de pouvoir avancer de manière importante, sous réserve d'être bien coordonné. Tous les acteurs ont ainsi l'obligation d'exploiter toutes les possibilités et de permettre l'éclosion d'innovations dans le système de santé.

Diskussionsrunde mit den Referenten



Programm / Programmes

15.00 – 15.30 Uhr	Kaffeepause / <i>Pause-café</i> Ausstellung / <i>Exposition</i>
15.30 – 16.00 Uhr	Mitgliederversammlung SVS (Einladung und Traktandenliste erfolgt per mail) / <i>L'Assemblée générale des membres SVS (L'invitation et l'ordre du jour suivront par courriel)</i> Fussmarsch ins KKL / <i>Délocalisation à pied vers le KKL</i>
16.30 Uhr ab 17.30 Uhr	Besichtigung KKL / <i>Visite guidée du KKL</i> Jubiläum 40 Jahre SVS (siehe Umschlag Seite 2) / <i>(voir couverture à la page 2)</i>

**blumergaignat****Ihr Projekt. Unser Management.**

Wir unterstützen und begleiten Sie bei strategischer Ausrichtung und Umsetzung Ihrer anspruchsvollen Bauprojekte.

blumergaignat ag
Rennweg 5
8700 Küsnacht

044 421 33 44

www.blumergaignat.ch

blumergaignat ag
Teufenerstrasse 11
9000 St.Gallen

071 330 03 45

blumergaignat ag
Laupenstrasse 18a
3001 Bern

031 311 39 11

info@blumergaignat.ch

**Eine Patientin.
Eine Hüft-TEP.
Viele Behandler.
Ein Informationssystem.**

**Mit CGM CLINICAL
über Sektorengrenzen
hinweg!**



www.cgm.com/ch



**CompuGroup
Medical**



**Ihr
zuverlässiger
Partner**

Lasst uns gemeinsam die Zukunft des Gesundheitswesens erfolgreich gestalten

Mehr Patienten und weniger Personal, zunehmender wissenschaftlicher Fortschritt und ergebnisorientierte Modelle sind nur einige der Faktoren, die das Gesundheitswesen heutzutage beschäftigen.

Unser Umfeld fordert Gesundheitsversorger heraus, Kosten zu senken und zugleich die Versorgungsqualität zu erhöhen.

Durch unsere Produkte und Lösungen, die konzipiert sind Effizienz zu erhöhen und Kosten zu senken, führen wir gemeinsam mit Ihnen neue Trends im Gesundheitswesen an.

Siemens Healthineers.

Pioniergeist und Ingenieurskunst für Ihren Erfolg.

[siemens.ch/healthineers](https://www.siemens.ch/healthineers)

SIEMENS
Healthineers

Vierzig erfolg- reiche Jahre!

Wir wünschen Ihnen einen unter-
haltsamen Jubiläumsanlass und
weiterhin viel Erfolg.

Besuchen Sie uns auf **zkb.ch**

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank



Wir begleiten Sie in die Zukunft

Spitalleitungen und Entscheidungsgremien im Gesundheitswesen stehen vor grossen Fragestellungen: Wie passen wir uns den veränderten Rahmenbedingungen an? Welche Technologien sollen wir für die Zukunft wählen? Wie müssen wir uns aufstellen, um erfolgreich im Markt zu bestehen? Wie können wir einen sicheren Betrieb gewährleisten?

Unsere Berater verfügen über langjährige Erfahrung in Führungsfunktionen oder aus verschiedenen Projekten in Spitälern, Kliniken, Heimen und Gesundheitsbehörden. Neben Beratung und Leitung von Projekten gehören folgende Dienstleistungen zu unseren Kernkompetenzen:

- Elektronisches Patientendossier EPD
- Leitung von Einführungsprojekten (KIS, PDMS, RIS/PACS etc.)
- IT-Strategien (KIS, eArchiv, eHealth etc.)
- Spitalkooperationen & Sourcing
- Öffentliche Ausschreibungen & Evaluationen
- Informationssicherheit

Informieren Sie sich unter www.csp-ag.ch/KIS über konkrete Projekte der CSP und den von uns veranstalteten KIS-Praxistag.

CSP AG
Teufener Strasse 5
CH-9000 St.Gallen
Tel. +41 71 231 10 60
www.csp-ag.ch

Storchengässchen 6
CH-3011 Bern

Europaallee 41
CH-8021 Zürich



für Ihren Projekterfolg